

Gießener Zeitung

(Neuer Nachrichten)

(Gießener Tageblatt)

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich

Anzeigenpreis 20 Pfg.

vierteljährlich 1,50 Mk., vorauszahlbar, frei ins Haus.
Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweig-
ausgabestellen vierteljährlich 1,20 Mk. — Erscheint
Mittwochs und Samstags. — Abbestellungsfrist
frühest 8 Uhr. — Für Aufbewahrung oder Rücksendung
ist verlangt Manuskripte werden nicht garantiert.
Verlag der „Gießener Zeitung“, Gießen.

Expedition: Südanlage 21.

die 44 mm breite Feitzelle, für Rückwärts 30 Pfg.
Die 90 mm breite Reklame-Zeile 72 Pfennig.
Einzeltarifen werden nach Gewicht und Größe
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberlieferung des Zahlungs-
betrags (30 Tage) bei geschuldeter Bezahlung oder bei
Kontante im Voraus. Flugvorchriften ohne Verbindlichkeit.
Druck der Gießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 71.

Telephon Nr. 382.

Mittwoch, den 29. August 1917.

Telephon Nr. 382.

30. Jahrg.

Die Entente-Offensive im Westen abge schlagen.

**Größere Kämpfe in Flandern, in der Champagne und östlich der Maas für uns günstig.
Deftlich Czernowitz siegreicher Angriff; 1000 Gefangene und 6 Geschütze erobert.**

Amtliche deutsche Tagesberichte.

20000 Tonnen.

Berlin, 24. Aug. Neue U-Bootserfolge im Sperre-
gebiet um England: 20 000 Br.-Reg.-T. Unter den
versenkten Schiffen befanden sich der englische bewaffnete
Dampfer „Adolla“ (3844 T.), mit Holz für England,
ein unbekannter bewaffneter Dampfer mit Kurs auf
England, der aus Sicherheit herausgeschossen wurde.
Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Wst. Großes Hauptquartier, 25. Aug. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Im Zusammenhang mit Infanteriegefechten ent-
wickelten sich bei Ypern in einzelnen Abschnitten wieder
schwere Artilleriekämpfe, die auch nachts über anhielten.
Deftlich von St. Julien ließ ein zur Säuberung eines
Engländerneues angelegter Vorstoß mit einem feindlichen
Angriff zusammen. Nach Zurückweisen des Gegners
wurde das beabsichtigte Unternehmen von uns erfolg-
reich durchgeführt. — Heiderfeld der Engländer erneut in unsere
Stellung einzubringen. Am Nordwestrand des Heerthage-
Waldes drückten sie unsere Linie etwas zurück. Im
übrigen wurden sie verlustreich abgewiesen. In mehreren
Stellen schickten feindliche Eindringungsvorstöße. Starke
Abteilungen des Gegners, die in den späten Abend-
stunden gegen unsere Linien bei Lens vorgingen, wurden
nach jähem Nachkampf in ihre Ausgangsstellung zurück-
getrieben. — Südlich von Verbeke entziffen wir den
Engländern heute früh durch überraschenden Sturm das
von ihnen gehaltene Gebiet Gillefont. Nach heftiger
Artilleriebeschießung, die in St. Quentin und umliegen-
den Dörfern mehrfach Brände hervorrief, griffen die
Franzosen gestern unsere Verteidigungsabschnitte auf der
Südfront der Stadt in einer Breite von etwa 3 Kilo-
metern an. In schweren Kämpfen wurde der Feind auf
der ganzen Linie geworfen. Unsere dort festenden Trup-
pen befinden sich in restlosom Besitz ihrer Stellungen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Bei Verdun nahm die Geschichtstätigkeit heiderseits
der Maas wieder zu. Westlich des Flusses trafen die
Franzosen morgens und abends gegen unsere Stellungen
am Fortgebach zwischen Malancourt und Belsincourt
mit starken Kräften vor. Im wirksamen Feuer unserer
Artillerie wurden beide Angriffe unter schweren Ver-
lusten abgeschlagen. Gegen ergebnislos blieb ihr Ver-
such, auf dem östlichen Ufer von der Höhe 344 aus nach
Nord vorzudringen.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Längs der Düna, bei Smorgon, Luga und Tranopol,
zwischen dem Pruth und der Moldawa, sowie am Di-
stostal zeitweilig auflebendes Artilleriefeuer. Vorstöße
russischer Jagdkommandos bei Bechy scheiterten.

Mazedonische Front:

Nichts besonderes.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 25. Aug., abends. In Flandern, bei
Lens und an dem Hüfer der Maas Artilleriefeuer von
wechselseitiger Stärke. Nördlich von St. Quentin erfolg-
reiche Vorstöße. Im Osten nichts Neues.

Wst. Großes Hauptquartier, 26. Aug. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern erreichte der Feuerkampf nur in ein-
zelnen Abschnitten größere Stärke. An mehreren Stellen
scheiterten englische Erkundungsvorstöße. — Im Vorfeld
unserer Stellungen westlich von Le Catelet kam es zu
lebhafter Kampfthätigkeit der Artillerien und Infanterie-
gefechten, um die in unserer Positionslinie liegenden Ge-
büste. — St. Quentin lag wieder unter französischem
Feuer, das neue Brände hervorrief.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Längs der Düna lebte mehrfach das Feuer auf.
Nach harter Artilleriewirkung südwestlich von Barny
in unsere vordersten Gräben eingedrungene feindliche
Abteilungen wurden im schnellen Gegenstoß geworfen.
— Auf dem Westufer der Maas blieb die Geschichtstätig-
keit geringer als in den letzten Tagen. — Dagegen war
der Artilleriekampf östlich des Flusses wieder sehr stark.
Erneut trafen feindliche Kräfte von der Höhe 344 (öst-
lich von Samogony) nach Norden vor; sie wurden durch
Feuer und im Nachkampf abgewiesen. — Heute Morgen
haben sich bei Beaumont Kämpfe entwickelt.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Dünaburg, Bacanowitz, Larnopol und am
Zbucz sowie an mehreren Abschnitten der Karpathen-
front rege Feuerthätigkeit und kleine Vorkämpfe.

Mazedonische Front:

Nördlich von Monastir war eine gewalttame Ge-
landung für uns erfolgreich; nordöstlich des Doiran-
Sees wiesen die bulgarischen Sicherungen starke englische
Streifabteilungen zurück.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

* Berlin, 26. Aug., abends. Bei Beaumont auf
dem östlichen Maasufer wurden die angreifenden
französischen Kräfte nach kurzem Angriffserfolg durch
Gegenstoß in ihre Ausgangsstellung zurückgeworfen. —
Im Westen und Osten keine größeren Kampfhandlungen.

24500 Tonnen.

Berlin, 27. Aug. Auch unsere U-Boote wurden
im Sperregebiet um England wiederum 24500 Brutto-
registertonnen versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

21000 Tonnen.

Berlin, 26. Aug. Neue U-Bootserfolge auf dem
nördlichen Kriegsschauplatz: 21 000 Brutto-Registert-
onnen. Unter den versenkten Schiffen befand sich der
englische bewaffnete Dampfer „Synotta“ (3684 B.-M.-T.)
mit Kohlen nach Italien, ferner ein vollbeladener be-
waffneter Frachtdampfer von 5000 Br.-M.-T. mit Kurs
auf England.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Wst. Großes Hauptquartier, 27. Aug. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern verstärkte sich der Feuerkampf an der
Küste, sowie zwischen Yper und Lys gegen Abend erheb-
lich; er hielt auch nachts an. — Heute morgen drangen
mehrfach starke englische Erkundungsabteilungen gegen
unsere Linien vor; sie sind durchweg zurückgeschlagen
worden. Vom La Bassée-Kanal bis Lens ging starke
Artilleriewirkung heftigen englischen Vorstößen voraus.

die nordwestlich von Lens kurz vor Dunkelheit einsetzten;
sie scheiterten verlustreich. Die Gefechte im Vorfeld unserer
Stellungen westlich von Le Catelet dauerten tagsüber
mit wechselndem Erfolge an. Bei den Gebüsten Mala-
koff und Kologne erzwang der Feind örtliche Vorteile;
Versuche, den Gewinn zu erweitern, schlugen verlustreich
fehl.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am Chemin des-Dames und in der westlichen Cham-
pagne zeitweilig lebhafter Artilleriekämpfe. Südlich von
Villes kamen französische Teilangriffe in unserem Ab-
wehrfeuer nicht bis an unsere Hindernisse heran. — Vor
Verdun blieb es westlich der Maas im allgemeinen ruhig.
Auf dem Ostufer wurde bis in die Nacht hinein er-
bittert gekämpft. Die nach Tronvilleufer bei Beaumont,
am Fosses und Chaumont einsetzenden Angriffe der
Franzosen drängten uns anständig aus Beaumont und
den Waldhüden heraus. Im Gegenstoß wurden Dorf
und Wälder zurückgenommen und einige 100 Gefangene
erhalten. Abends brachen französische Kräfte erneut
zu Angriffen vor, die zu noch andauernden Kämpfen
um Beaumont führten: Zwischen dem Maastal und der
Straße Beaumont—Bacherauville sind alle Angriffe der
Franzosen gescheitert.

Rittmeister Fehr. v. Nischhofen schoß seinen 59. Ge-
neral ab.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschall Prinz Leopold v. Bayern.
Nordwestlich von Jolobstadt haben die Russen einige
Stellungen auf dem Südufer der Dina auf; sie wurden
von uns besetzt. — Bei Bacanowitz und südwestlich
von Luga lebte im Anschluß an erfolgreiche eigene Ge-
landungsvorstöße das Feuer auf; bei Husiatyn erzielte
unsere Artilleriewirkung einen russischen Angriffserfolg.

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Joseph.

Im Angriff entziffen deutsche Truppen den Ru-
mänen einige Höhenstellungen nordwestlich von Sobaja;
heftige Gegenstöße des Feindes brachen verlustreich zu-
sammen. Bei der

Heeresgruppe des Generalfeldmarschall von Madensen
und an der Mazedonischen Front
keine Ereignisse von Belang.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff

Berlin, 27. Aug., abends. In Flandern scheiterte
am Morgen ein harter englischer Angriff östlich von
Ypern. Nachmittags heftiger Artilleriekampf nordöstlich
der Stadt. — Vor Verdun blieb bei den Fränkämpfen
Beaumont in unserer Hand. — Im Osten brachte ein
Angriff uns in den Besitz wichtiger Stellungen östlich
von Czernowitz. Bis her sind mehr als 1000 Gefangene
und 6 Geschütze als Beute gemeldet.

Wst. Großes Hauptquartier, 28. Aug. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern brach frühmorgens an der Straße
Ypern-Menin ein harter englischer Angriff verlustreich
zusammen. — Nachmittags setzte schlagartig starkes
Trommelfeuer gegen die Kampfzone zwischen Langemard
und der Bahn Roulers—Ypern ein. Unter Verwendung
zahlreicher Panzermotoren und tiefliegender Flugzeuge
trat bald darauf die englische Infanterie auf dieser Front
zum Sturm an. In jäher Verteilung warfen unsere
(Fortsetzung auf der 4. Seite.)

kleines Gut
Kriegsmaße mit
vermehrt bei
Kolonialwaren-Ge
st. sofort gerichtet.
Maier, Coblenz,
Hauptstraße 17
id.
zur Anmietung ihre
Verbraucher
Verfügung.
wollen sich wegen alle
beschrieben mit uns in Ver
s-Gesellschaft m. b. H.
burg,
erstr. 8.
arbidverteilungstelle.
Blätter
und packenden Text
die Leibblätter
Zahneingebissen!
Abonnements
Mark 1,20
zu und Postanstellen.
ter in Berlin 233. 68.
Pianos
zu und gefälligst mit
anzu in großer Anzahl
elante Bedienung. Beste
tenen.
Winnohaus
Ed. Nold & Sohn
Frankfurt a. M. Emil-Strasse
alsbedarf Grömitz
Zimmer mit Piano 5,50 M
Vila Olga. Frau D. He
Gutkauf—Verkauf
von
Mitteln, Landen, Rarität
Mäpfer, Weibler, Bild, St
Blau, ic. Mäpfer, Seiner,
ung, Bild; und Silber
Mäpfer und Kettenschnur.
Kaus Rothabergs Güte
bitte ich, ich
ben und jet
ines Jahres z
aus drei Grü
ren kann spä
stränge sind m
Ich bitte u
n,



